

spd@stadt.nuernberg.de  
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche  
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus  
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906  
Fax 0911 / 231-3895

SPD  
STADTRATSFRAKTION  
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90403 Nürnberg

*SchulA 13.10.2006*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>	
1 2. OKT. 2006 / Nr. ....	
IV	1 Zur Ksm
2 z.w.V.	3 Zur Stellungnahme 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*BILT CENTER*

Referat IV

1 2. OKT. 2006

weiter an: *Feld*

m.d.B. um Rücksprache

zur Kenntnis

z.w.V.

zur Stellungnahme

Antwort zur Unterschrift

für .....

Wv. ....

.....  Kopie an: *H. Maly*

.....

Nürnberg, 12. Oktober 2006  
Pröß-Kammerer/st

**Schulausschuss am 13.10.2006**

**TOP 2: Weiterentwicklung des Schulwesens in Nürnberg, Schulbudgets der Grund- und Hauptschulen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Haushalt 2006 brachten die Fraktionen im Nürnberger Stadtrat gemeinsam einen Antrag ein, die Schulbudgets der Grund- und Hauptschulen dauerhaft im Etat des Amtes für Volks- und Förderschulen um 200.000 Euro zu erhöhen. Gleichzeitig wurde beschlossen, an derselben Stelle dauerhaft 100.000 Euro für Projektförderung bereit zu stellen.

Insbesondere die Bildungschancen sogenannter „benachteiligter“ Kinder und Jugendlicher sollten so verbessert werden. Daher sollte sowohl bei der Berechnung der Schulbudgets sowie bei der Projektförderung der jeweiligen Schulstandorte die ethnische und soziale Zusammensetzung des Einzugsbereichs berücksichtigt werden, um dem Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und schlechteren Bildungschancen entgegenzuwirken.

Die Erfahrungen dieses Jahres haben inzwischen gezeigt, wie dringend erforderlich die Erhöhung der Schulbudgets waren und sind, gerade z.B. für die Förderung von Sprachlernkursen, Deutsch 80 und 160, flexiblen Eingangsklassen und vielen andere Fördermaßnahmen an den Nürnberger Grund- und Hauptschulen. Zusätzlich zeigt die Liste der bislang geförderten Projekte an den Schulen auf, dass mit dieser Projektförderung zahlreiche Maßnahmen realisiert werden konnten.

Um die Entwicklung der Projektförderung jedoch gerade inhaltlich, methodisch und konzeptionell weiter zu entwickeln, aber auch, um nochmals die dauerhafte Absicherung der Budgets sowie der Projektmittel sicherzustellen, stellt die SPD-Stadtratsfraktion für den Schulausschuss am 13.10.2006 folgenden

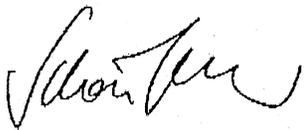
**Antrag:**



- 2 -

1. Die Verwaltung bestätigt, dass die Schulbudgets sowie die Projektmittel im Haushalt 2007 in gleicher Höhe wie 2006 eingestellt sind.
2. Die ungleiche „positive Diskriminierung“ bei der Vergabe der Schulbudgets ist an Beispielen nachzuweisen.
3. Die Verwaltung berichtet, nach welchen Kriterien und in welchem Zeitraum die Projekte vergeben wurden, bzw. ob es Projektvorschläge von Schulen gab, die nicht verwirklicht werden konnten.
4. Die Verwaltung berücksichtigt bei der weiteren Vergabe der Mittel noch stärker die Intention, gezielt Schulen zu fördern, die durch den Standort bzw. das Einzugsgebiet besonderen Förderbedarf haben. Hier soll durch „positive Diskriminierung“ gezielt entgegen gewirkt werden. Zudem sollen Maßnahmen überlegt werden, wie auch Schulen eingebunden werden können, die sich bislang nicht mit Projekten beteiligten.
5. In die Planung sollten zunehmend auch Maßnahmen einbezogen werden, die eine Öffnung der Schule in den Stadtteil sowie Kooperationen mit freien Trägern oder anderen Institutionen fördern.
6. In den folgenden Berichten zur Verwendung der Mittel der Projektförderung sollten sowohl die inhaltliche als auch die methodische Effizienz der Projekte evaluiert werden, um die Mittelvergabe damit auch perspektivisch, qualitativ steuern zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder  
Vorsitzender